

Das Hambacher Fest in der Demokratiegeschichte

Google-VR-Expedition



Themen der Expedition:

Hambacher Fest, Hambacher Schloss, Europa, Pressefreiheit, Demokratie und ihre Geschichte in Deutschland

Ort der Expedition:

Hambacher Schloss, Neustadt an der Weinstraße (Deutschland)

Themen für den Unterricht:

Hambacher Fest, Geschichte des Südwestens, bürgerliche Freiheiten, Liberalismus, Demokratiegeschichte, Vormärz

Unterrichtsziele:

Die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts analysieren, die zum Hambacher Fest geführt haben; die zentrale Forderungen und Personen des Hambacher Fests kennenlernen; die Bedeutung des Hambacher Fests für die Demokratie in Deutschland nachvollziehen

Unterrichtsfächer:

Geschichte, Gesellschaftslehre

Sprache der Expedition:

Deutsch

Klassenstufen:

8 und 9

Szenen der Expedition:

1. Hambacher Schloss: eine Wiege der dt. Demokratie
2. Europa zwischen alter Ordnung und neuen Ideen
3. Zensur und Pressefreiheit
4. Der Festzug zum Hambacher Schloss
5. Das Hambacher Fest

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de;
Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas, Programme: Sabine Uehlein; Fachautor: Dr. Veit Straßner, Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Bad Kreuznach; Redaktion: Silke Schuster, freie Autorin/Redakteurin; Gestaltung: wordsimages Mainz; Bildquellen: © pixabay.com (Cover, S. 4, 9); gemeinfrei: de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Hambacher_Fest_1832.jpg (S. 3); gemeinfrei: de.wikipedia.org/wiki/Datei:Hambacher_Fest_1832_001.JPG (S. 4); Olaf Kosinsky/Hambacher Tuch, fotografiert im Archiv des Liberalismus in Gummersbach: Philipp Jakob Siebenpfeiffer (1789-1845), zugeschnitten, Lizenz: creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.de (S. 6); gemeinfrei: de.wikipedia.org/wiki/Datei:Johann-Georg-August-Wirth-2.jpg (S. 8); Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

© Stiftung Lesen, Mainz 2019. Die Arbeitsblätter dürfen für Unterrichtszwecke kopiert werden.

Impulse zum Einstieg in Expedition und Thema

Beobachten und Beschreiben

Geben Sie Ihren Schülerinnen und Schülern zunächst einige Minuten Zeit, um sich die jeweiligen Szenen anzusehen und einen ersten eigenen Eindruck zu gewinnen. Auf diese Weise können Sie in jeder Szene verfahren, die Sie mit Ihrer Klasse entdecken möchten. Hier geht es um das freie Entdecken und eigenständige Orientieren in der Expedition. Daraus kann sich eine Spontanphase entwickeln, in der die Jugendlichen ihre Fragen und Impulse zusammentragen.

Aktivierung von Vorwissen


Sie können die Expedition als Ausgangspunkt nehmen, um in die Themen bürgerliche Freiheiten, Liberalismus und Demokratie einzusteigen. Alternativ betten

Sie die Expedition in Ihren Unterricht ein, nachdem die genannten Themen bereits behandelt wurden. Starten Sie zunächst damit, vorhandenes Wissen abzufragen. Halten Sie die wichtigsten Aussagen fest.

Mögliche Fragen für das erste Unterrichtsgespräch:

- Was assoziiert ihr mit dem Hambacher Fest?
- Was forderten die Hambacher?
- Warum wurde das Hambacher Fest als europäische Veranstaltung bezeichnet?
- Aus welchen Gründen ist der Beginn des 19. Jahrhunderts ein Wendepunkt in der Geschichte Deutschlands und Europas?
- Was bedeutet Demokratie?

HINWEISE FÜR DIE LEHRKRAFT:

- Im Grundlagenmaterial „**Virtual Reality – Virtuelle Welten entdecken, Wissen erleben**“ finden Sie Informationen rund um den Einsatz von Google Expeditions im Unterricht: www.derlehrerclub.de/expeditions
- Das Material ist so aufbereitet, dass Sie es direkt am Bildschirm einsetzen und einige Aufgaben digital bearbeiten lassen können. Falls Sie das Material ausgedruckt nutzen möchten, können Sie den hinter jeder Verlinkung hervorgehobenen Shortlink in die Browserzeile eingeben, um die entsprechende Seite zu öffnen.
- Einige Arbeitsblätter bieten Ihnen eine thematische Erweiterung zur Ausdifferenzierung bzw. für kleine Projektarbeiten. Die entsprechenden Aufgaben erkennen Sie am Symbol .
- Für Recherchezwecke und zur weiterführenden Lektüre finden Sie einige **Lesetipps und vielfältige Linkempfehlungen** am Ende des Dokumentes.

Das Hambacher Fest: ein Fest für die Demokratie

Am _____ kamen auf dem Hambacher Schloss _____ zum Hambacher Fest zusammen. In glühenden Reden wurden _____ und die deutsche Einheit gefordert. Doch die „Hambacher“ wollten auch europäische Solidarität und _____. Das Hambacher Fest gilt heute als einer der größten Meilensteine der rheinland-pfälzischen, deutschen und europäischen _____. Es war die bis dahin größte politische _____ in den deutschen Ländern.



- **Demokratiegeschichte**
- **27. Mai 1832**
- **bürgerliche Freiheiten**
- **20.000–30.000 Menschen**
- **Völkerfreundschaft**

Aufgaben

1. Füge in die Leerstellen im Text die jeweils richtigen Begriffe ein. Du findest sie rechts neben dem Bild. Für die letzte Leerstelle gibt es keine Vorgabe. Überlege, welcher Begriff hier passen könnte.
2. Fasse den Ablauf des Hambacher Fests kurz mündlich zusammen.
3. Beschreibe, woher die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Hambacher Fests kamen, und welche Bedeutung ihre Herkunft für das Fest hatte.
4. Erläutere anhand von drei Beispielen, welche Hoffnungen die „Hambacher“ mit ihrem Fest verbanden.

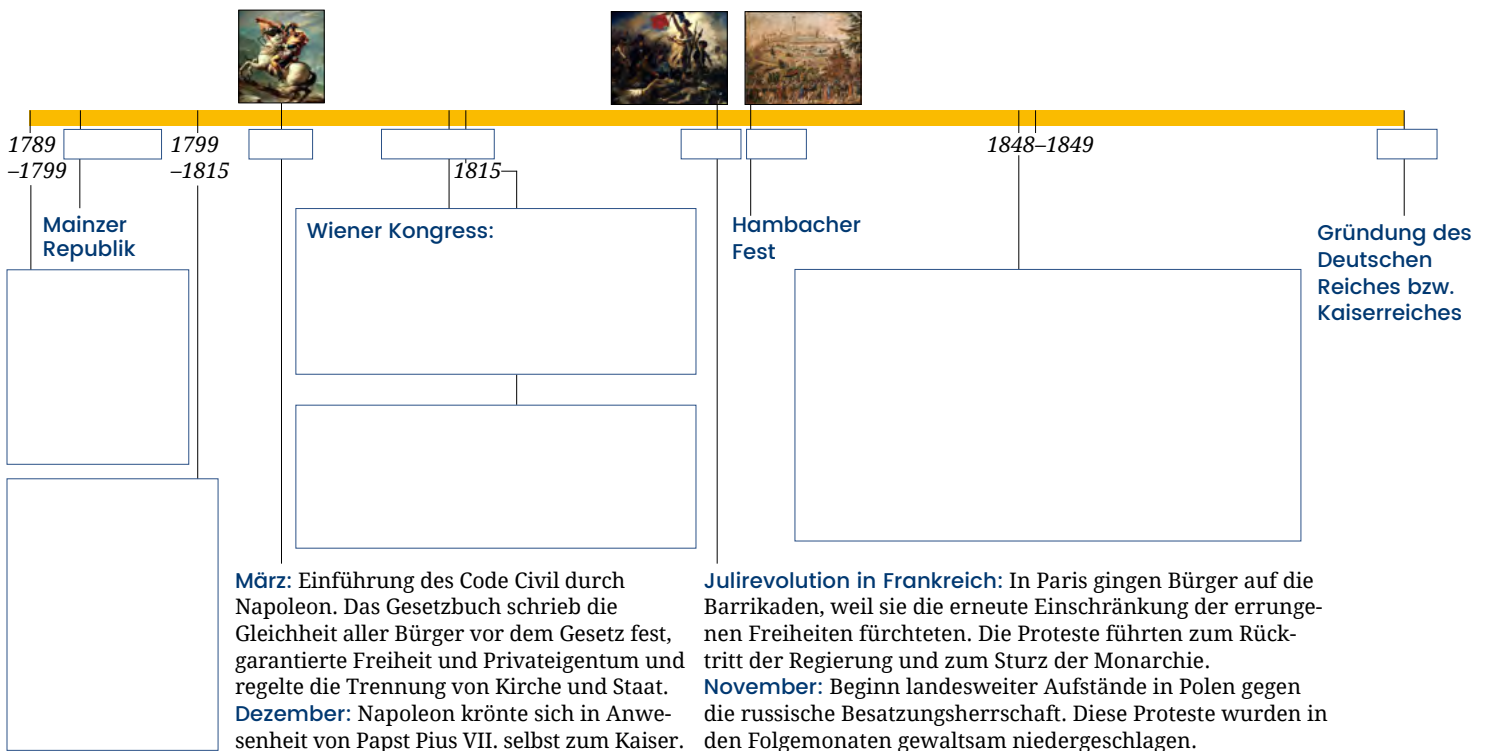
Das Hambacher Fest vor dem Hintergrund europäischer Geschichte

Was sich im Jahr 1832 in Hambach ereignete, geschah nicht aus heiterem Himmel. Das Hambacher Fest steht in engem Zusammenhang mit anderen europäischen Ereignissen im frühen 19. Jahrhundert. Mithilfe dieses Arbeitsblattes kannst du das Hambacher Fest in seinen geschichtlichen Kontext einordnen.



Dokumentarfilm
„Kampf für die Freiheit“,
 v. a. Filmkapitel 1, 2 und 4 (Planet Schule), Spieldauer: ca. 29 Min.
 (verfügbar bis 22.06.2024):
<https://bit.ly/2ozp7j2>

TIPP: Nutze den oben genannten Film, um dich zu informieren. Außerdem findest du auf der Seite **„Die Geschichte des Südwestens“** Hintergrundinformationen zu wichtigen Personen und Ereignissen: <https://bit.ly/2nH39Lf>



Aufgabe

Vervollständige den Zeitstrahl mithilfe der oben genannten Internetquellen. Erläutere die zentralen Ereignisse. Falls der Platz auf dem Arbeitsblatt nicht ausreicht, kannst du den Zeitstrahl auch in dein Heft übertragen.

Erweiterter Arbeitsauftrag

Erstellt gemeinsam in der Klasse einen umfassenden Zeitstrahl, den ihr an der Wand des Klassenzimmers aufhängt. Teilt euch dazu in Kleingruppen auf und bereitet jeweils ein wichtiges Ereignis für eure Mitschüler/-innen auf. Beschriftet, erläutert und bebildert den Zeitstrahl.

TIPP: Weitere Informationen findest du beim **Institut für Geschichtliche Landeskunde**: <https://bit.ly/2nQxwic>

Die wirtschaftliche und politische Situation in der Bayerischen Rheinpfalz

4

Die politische und rechtliche Situation in der Pfalz

Die politische und rechtliche Situation war günstiger als die in den meisten anderen Staaten. Die bayerische Verfassung von 1818 war vergleichsweise fortschrittlich. Zugleich galten Rechtsgrundsätze fort, die aus der Zeit stammten, als die Pfalz noch zum von der Revolution geprägten Frankreich gehörte. So waren etwa Gerichtsverhandlungen öffentlich. Verwaltung und Justiz waren voneinander getrennt, sodass die Bürger mehr Rechte – auch Rechte gegenüber dem Staat – hatten. Ebenso gab es zunächst kaum Einschränkungen der Pressefreiheit. Diese Rahmenbedingungen machten die Pfalz für viele freiheitsliebende Denker interessant.

Erschwert wurde die wirtschaftliche Situation durch die hohen Steuern, die die Pfälzer nach dem Anschluss an das Königreich Bayern zahlen mussten. Als im Jahr 1829 eine Zollgrenze um die Pfalz errichtet wurde, nahmen die Abgaben weiter zu. Der Handel mit den Nachbarländern wurde behindert. Durch Schmuggel versuchte man, die Zölle zu umgehen. Als die Regierung das Sammeln von Brennholz im Wald untersagte, spitzte sich die Lage weiter zu. Tausende Menschen wurden wegen Holzdiebstahls angeklagt. Der wegen der hohen Abgaben ohnehin große Unmut in der Bevölkerung wuchs weiter.

Nach dem Sieg über Napoleon und dem Wiener Kongress (1815) wurde der linksrheinische Teil der Kurpfalz dem Königreich Bayern zugeschlagen. Die Situation dieser Region war durch zwei Aspekte besonders geprägt: die wirtschaftlichen Probleme einerseits und die im Grunde fortschrittlichen politischen Rahmenbedingungen andererseits.

Aufgeschreckt durch die Julirevolution in Frankreich (1830) bemühte sich die bayerische Regierung, ähnliche Bestrebungen im eigenen Herrschaftsgebiet zu unterbinden. Zensurmaßnahmen führten zu heftigem Widerstand des Landtages, der daraufhin im Dezember 1831 von König Ludwig I. aufgelöst wurde. Mit der Auflösung des Landtages und der Beschneidung von Freiheiten bildete sich eine oppositionelle Bewegung heraus, die diese Entwicklungen nicht hinnehmen wollte.

Aufgaben

1. Die einzelnen Sinnabschnitte des Textes stehen nicht in der richtigen Reihenfolge. Lies den Text aufmerksam durch und nummeriere die Abschnitte. Fasse dann jeden Abschnitt mit einer prägnanten Zwischenüberschrift zusammen, wie bei Abschnitt 4.
2. Arbeite heraus, wie die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in der Pfalz (a) miteinander zusammenhängen und (b) im Zusammenhang mit Entwicklungen auf europäischer Ebene stehen (siehe auch [Arbeitsblatt 2](#)).
3. Erläutere, wieso die wirtschaftliche und politische Situation in der Pfalz förderlich für das Zustandekommen des Hambacher Fests war.

Die Pfalz zählte zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu den am dichtesten besiedelten Regionen. Die Bevölkerung war mehrheitlich in der Landwirtschaft tätig. Es gab nur wenige große Städte und keine nennenswerte Industrie. Die Lebenssituation der Menschen hing zu einem großen Teil von Umständen ab, die sie selbst nicht beeinflussen konnten: So führten etwa Überschwemmungen oder Missernten zu Hungersnöten. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation wanderten viele Menschen in andere Länder aus – vor allem nach Amerika.

„Vaterland – Freiheit – ja!“

Die Rede von Philipp Jakob Siebenpfeiffer auf dem Hambacher Fest

Philipp Jakob Siebenpfeiffer wurde 1789 in Lahr geboren. Er war Jurist und politischer Journalist. Gemeinsam mit **Johann Georg August Wirth** gehörte er zu den Initiatoren des Hambacher Fests.



„Vaterland – Freiheit – ja! ein **freies deutsches Vaterland** – dies der Sinn des heutigen Festes, dies die Worte, deren Donnerschall durch alle deutschen **Gemarken** drang, den Verräthern der deutschen Nationalsache die Knochen erschütternd, die **Patrioten** aber anfeuernd und stählend zur Ausdauer im **heiligen Kampfe**, im Kampf zur Abschüttelung innerer und äußerer Gewalt.

das politische Ziel Siebenpfeiffers
Gemarken = die einzelnen Staaten des Deutschen Bundes
Patriot = Person, die mit der eigenen Nation emotional stark verbunden ist
gemeint ist der Kampf für Freiheit, Demokratie und einen deutschen Nationalstaat

5 Und es wird kommen der Tag, wo der Deutsche vom Alpengebirg und der Nordsee, vom Rhein, der Donau und Elbe den Bruder im Bruder umarmt, wo die
10 Schlagbäume, wo alle Hoheitszeichen der Trennung und Hemmung und Bedrückung verschwinden. Es wird kommen der Tag, wo das deutsche Weib, nicht mehr die dienstpflichtige Magd des herrschenden Mannes, sondern die freie Genossin des freien Bürgers ist.

15 Wir selbst wollen, wir selbst müssen vollenden das Werk, und, Ich ahne, bald, bald muß es geschehen, soll die deutsche, soll die europäische Freiheit nicht erdrosselt werden von den Mörderhänden der Aristokraten. Ihr deutsche Männer! o lasset auch uns aller Spaltungen vergessen; lasset uns nur eine Farbe tragen, die Farbe des deutschen Vaterlands; auf ein Gesetz nur lasset Im Geist
20 uns schwören, auf das heilige Gesetz deutscher Freiheit; auf ein Ziel nur lasset uns blicken, auf das leuchtende Ziel deutscher Nationaleinheit, deutscher Größe, deutscher Macht: Es lebe das freie, das einige Deutschland! Hoch leben die Polen, der Deutschen Verbündete! Hoch leben die Franken, der Deutschen Brüder, die unsere Nationalität und Selbstständigkeit achten! Hoch lebe jedes Volk, das seine Ketten bricht und mit uns den Bund der Freiheit schwört! Vaterland –
25 Volkshoheit – Völkerbund hoch!“

Gekürzt nach: Johann Georg August Wirth: **Das Nationalfest der Deutschen zu Hambach**. Neustadt a.H. 1832, Nachdruck Neustadt 1981), S. 31-41.

Aufgaben

1. Lies die Rede von Philipp Jakob Siebenpfeiffer laut vor. Beschreibe, wie die sprachliche Gestaltung der Rede auf dich wirkt.
2. Arbeite die Rede von Philipp Jakob Siebenpfeiffer aufmerksam durch. Markiere dazu in unterschiedlichen Farben Begriffe oder Formulierungen, die du (a) nicht richtig verstehst und (b) besonders wichtig findest. Du kannst dich an den beispielhaften Markierungen in Abschnitt 1 orientieren.
3. Fasse die politischen Visionen und Forderungen Siebenpfeiffers in eigenen Worten zusammen.



Erweiterter Arbeitsauftrag

Siebenpfeiffer sieht sich als „Nationalist“ in dem Sinne, dass er die Einheit und die Stärke der deutschen Nation und der deutschen Bürgerinnen und Bürger hervorhebt. Erörtere, inwiefern sich dieser Nationalismus Siebenpfeiffers von nationalistischen Positionen der Gegenwart unterscheidet.

Das Hambacher Fest: ein Fest der Freiheit

Im 19. Jahrhundert wurden im Bereich der Drucktechnik enorme Fortschritte erzielt, sodass kostengünstig Flugblätter und vor allem Zeitungen produziert werden konnten. Das liberale Umfeld in der Pfalz und die sehr zurückhaltende Pressezensur sorgten dafür, dass sich in der Pfalz viele freiheitsliebende Journalisten und Publizisten ansiedelten. Etliche liberale Zeitungen wurden gegründet.

Spätestens mit den Juliunruhen in Paris im Jahr 1830 wurden die Machthaber jedoch unruhig: Durch die vergleichsweise freie Presse konnten sich in der Pfalz revolutionäre und liberale Ideen besonders gut verbreiten. Um zu verhindern, dass diese für ähnliche Unruhen sorgten wie in Paris, wurde die Presse einer strengeren Kontrolle unterworfen.

Die freiheitsliebenden Pfälzer wollten sich dies nicht gefallen lassen. „Freiheit“ stand somit im Zentrum der Forderungen des Hambacher Fests. Oftmals wird das Hambacher Fest auch als ein „Fest der Freiheit“ oder als „Freiheitsfest“ bezeichnet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer forderten Freiheit in mehrfacher Hinsicht:



Aufgaben

1. Mehrfach taucht im Text der Begriff „liberal“ auf. Recherchiere, was damit gemeint ist. Verfasse eine eigene Begriffserklärung in zwei Sätzen.
2. Vervollständige die Sätze und verdeutliche dabei auch, warum diese Freiheiten wichtig waren und sind:
 - a) Meinungs- und Redefreiheit bedeutet ...
 - b) Pressefreiheit bedeutet ...
3. Neben diesen Freiheiten forderten die „Hambacher“ auch Handels- und Gewerbefreiheit, also die Möglichkeit, ohne Auflagen und hohe Zölle bzw. Abgaben Handel betreiben zu dürfen. Außerdem forderten sie die Freiheit, selbstständig Betriebe eröffnen zu können. Erläutere, wieso diese wirtschaftlichen Freiheiten wichtig waren.

Johann Georg August Wirth und seine Vision eines europäischen Staatenbundes



Johann Georg August Wirth wurde 1798 in der ostbayerischen Stadt Hof geboren. Er arbeitete als Anwalt und politischer Journalist. Wegen der strengen Zensur in den bayerischen Gebieten zog er in die als liberal geltende Pfalz um und knüpfte dort Kontakte zu gleichgesinnten Journalisten und Verlegern. Auf dem Hambacher Fest hielt er eine flammende Rede für die Befreiung der europäischen Völker. Seine Rede begann mit den Worten:

„Das Land, das unsere Sprache spricht, das Land, wo unsere Hoffnung wohnt, wo unsere Liebe schwelgt, wo unsere Freuden blühen, das Land, wo (...) all' unserer Sehnsucht ruht, dieses schöne Land wird verwüstet und geplündert, zerrissen und entnervt, geknebelt und entehrt.“ Obwohl dieses Land mit Reichtümern und Rohstoffen ausgestattet sei, so Wirth, lebten die Menschen in Hunger und Elend, da die Herrschenden alles für sich beanspruchten. Diese 34 Könige der Mitgliedsstaaten des Deutschen Bundes würden sich mit anderen europäischen Mächten verbünden, wenn es darum ginge, die Freiheitssehnsucht der Bevölkerung niederzuschlagen.

Wenn jedoch das deutsche Volk die Freiheit errungen und sich mit den anderen Völkern in einem Völkerbund zusammengeschlossen hätte, so Wirths Voraussage, dann würden sich Freiheit, Friede und Wohlstand in Europa einstellen. Denn, so sagte Wirth in seiner Rede: „das Volk liebt, wo die Könige hassen, das Volk vertheidigt, wo die Könige verfolgen, das Volk gönnt das, was es selbst mit seinem Herzblut zu erringen trachtet, und, was ihm das Theuerste ist, die Freiheit, Aufklärung, Rationalität und Volkshoheit, auch dem Brudervolke: das deutsche Volk gönnt daher diese hohen, unschätzbaren Güter auch seinen Brüdern in Polen, Ungarn, Italien und Spanien“. Wirth beendete seine Rede mit dem Aufruf: „Hoch! dreimal hoch leben die vereinigten Freistaaten Deutschlands! Hoch! dreimal hoch das conföderirte republikanische Europa!“.

Nach dem Hambacher Fest wurde Wirth inhaftiert und wegen Beleidigung in- und ausländischer Behörden zu zwei Jahren Gefängnishaft verurteilt.

Zitate aus: Johann Georg August Wirth: **Das Nationalfest der Deutschen zu Hambach**. Neustadt a.H. 1832 (Nachdruck Neustadt 1981), S. 31-41.

Rhetorische Mittel

Der griechische Begriff „Rhetorik“ bezeichnet die Lehre der Redekunst. Durch den Einsatz von rhetorischen Mitteln lassen sich mündliche Vorträge besonders überzeugend, überraschend und aussagekräftig gestalten.

Rhetorisches Mittel	Beispiel aus der Rede	Wirkung / Bedeutung
Akkumulation Häufung mehrerer ähnlicher Begriffe	„ <i>verwüstet und geplündert, zerrissen und entnervt, geknebelt und entehrt.</i> “ (Zeile 09)	größere sprachliche Vielfalt verstärkt die Aussage und lässt sie lebendiger erscheinen
Anapher mehrere Wortgruppen oder Sätze beginnen mit demselben Wort oder denselben Wörtern		
Antithese Gegenüberstellung von zwei gegensätzlichen Phänomenen		

Aufgaben

1. Arbeite den Text aufmerksam durch und fasse Wirths Hauptaussagen in Stichpunkten zusammen.
2. Analysiere die sprachlichen Mittel, die Wirth in seiner Rede verwendet. Übertrage die Tabelle in dein Heft und ergänze sie um weitere rhetorische Mittel, die du in der Rede erkennen kannst.
3. Arbeite heraus, wie sich Wirth Europa und das Zusammenleben der europäischen Nationen vorstellt.

Was bleibt vom Hambacher Fest?

Im Artikel 22, Absatz 2 des Grundgesetzes heißt es: „Die Bundesflagge ist schwarz-rot-gold.“ Der Ursprung dieser Flagge ist nicht sicher nachweisbar. Bereits in den Befreiungskriegen 1815 wurden die Farben vereinzelt verwendet; die ersten freiheitlich-nationalen Studentenverbindungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts nutzten diese Farben ebenso. Berühmt wurde die Flagge aber vor allem durch das Hambacher Fest und die Bewegung, die hinter diesem Ereignis steht. Die Farben Schwarz, Rot und Gold wurden in der Folge zum Sinnbild des Strebens nach nationaler Einheit und bürgerlicher Freiheit. So erklärte auch die Deutsche Nationalversammlung 1848 diese Farben zu den Farben des Deutschen Bundes bzw. des noch zu gründenden Deutschen Reiches.



Dass die Flagge der Bundesrepublik Deutschland heute die Farben Schwarz, Rot, Gold hat, ist kein Zufall. Die Väter und Mütter des Grundgesetzes entschieden sich in der Verfassungsgebenden Versammlung nach dem Ende des Dritten Reiches ganz bewusst für diese Farben.

Aufgaben

1. Stelle Vermutungen an, wieso die Verfassungsgebende Versammlung nach dem Zweiten Weltkrieg entschieden hat, die Farben Schwarz, Rot und Gold als Farben der Nationalflagge festzulegen.
2. Finde heraus, warum am Hambacher Schloss auch die polnische Flagge weht.
3. Überprüfe, inwiefern zentrale Forderungen der „Hambacher“ heutzutage als erfüllt angesehen werden können.
4. Diskutiert in der Klasse, ob es gerechtfertigt ist, vom Hambacher Schloss als der „Wiege der deutschen Demokratie“ zu sprechen.

Lesen- und Linktipps



LeFloid/Jonas Lanig
Wie geht eigentlich Demokratie?
#FragFloid

Fischer Verlag, Frankfurt 2017, 272 S.,
12.00 €, ab 10

Wie funktioniert Politik in Deutschland? Wer macht Gesetze und wer hat recht? Was bedeutet Demokratie in unserem Land? Und vor allem: Warum sollte man von seinem Wahlrecht Gebrauch machen? Der bekannte YouTuber LeFloid liefert zu diesen komplexen Fragestellungen kompakte Hintergrundinfos und stellt prominente Vertreter/-innen der einzelnen Parteien vor. Welchen Wert die Mitbestimmungsrechte in einer Demokratie haben, wo und wann sie außer Kraft gesetzt wurden und warum es lohnt, sich für sie einzusetzen, fließt dabei immer wieder in – historischen und aktuellen – Randnotizen, Kommentaren und witzigen Illustrationen mit ein.

Gut aufgebaut, gekonnt auf das Wesentliche reduziert und verständlich geschrieben – das Buch bietet unangestrengt echten Mehrwert und überzeugt mit einem lesefreundlichen, aufgelockerten Layout. Um die Themen spannend zu transportieren, wird mit „Fun Facts“ nachgewürzt.



Christine Schulz-Reiss/Verena Ballhaus (Ill.)
Nachgefragt: Menschenrechte und Demokratie. Basiswissen zum Mitreden

Loewe Verlag, Bindlach 2018, 144 S., 6.95 €,
ab 12

Menschenrechte sind die Rechte, die jedem Menschen ein freies, sicheres und glückliches Leben sichern sollen. Aber was genau heißt das eigentlich? Das Buch beleuchtet kurz und knapp in einem Rückblick die philosophischen und geschichtlichen Entwicklungen, die zur Formulierung der Menschenrechte geführt

haben. Ein Blick in die Gegenwart zeigt auf, wie es zurzeit um die Menschenrechte steht, wo diese eingehalten oder verletzt werden und welche Institutionen sich um deren Sicherung kümmern. Außerdem wird verdeutlicht, warum Menschenrechte zu den wichtigsten gesellschaftlichen Errungenschaften gehören und schützenswert sind.

Komplexe Zusammenhänge einfach darstellen – diese Kunst wird hier gekonnt umgesetzt. Das an ein Schulbuch erinnernde Layout wird durch passende Illustrationen aufgelockert. Ein Glossar und ein Stichwortverzeichnis erleichtern die Suche nach bestimmten Begriffen. Als besonderes Extra befindet sich im hinteren Teil die vollständige Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.



Das Politikbuch.
Wichtige Theorien einfach erklärt

Dorling Kindersley Verlag, München 2014,
352 S., 24.95 €, ab ca. 14

Politik ist ein weites Feld, das im Grunde das Zusammenleben in unserer Gesellschaft regelt. Insofern betrifft Politik uns alle. In diesem Buch können sich Jugendliche (und Erwachsene) über die wichtigsten politischen Konzepte und zentralen Thesen informieren, einflussreiche Denker der Politikgeschichte kennenlernen, Wesentliches über verschiedene Staatstheorien, die Entwicklung der Grundrechte sowie über gesellschaftspolitische Herausforderungen wie z. B. Armut oder Rassismus erfahren. Was ist die Aufgabe eines Staates? Welche Vorteile hat die Demokratie? Diesen und vielen weiteren Fragestellungen geht das Buch gut verständlich, in angenehm lesbaren Abschnitten und durch Grafiken veranschaulicht nach. „Das Politikbuch“ zeigt, wie spannend Politik sein kann!

Weiterführende Linktipps

- **Das Hambacher Schloss – Erinnerungsort europäischer Demokratieggeschichte** (Google Arts & Culture und Stiftung Hambacher Schloss): <https://bit.ly/2LWgYP7>
- **Engagement für Demokratie** (ZDF drehscheibe | Videolänge: ca. 5 Min., verfügbar bis 16.07.2020): <https://bit.ly/2Ootdp9>
- **Demokratie** (ZDF logo! | Videolänge: ca. 1 Min., verfügbar bis 15.09.2024): <https://bit.ly/332Tj59>
- **Deutschland im Vormärz** (YouTube, MrWissen2go | Videolänge: ca. 8:20 Min.): <https://bit.ly/2CmWb2h>
- **Vormärz** (Kinderzeitmaschine): <https://bit.ly/2VDyRUS>
- **Das Hambacher Fest – 27. Mai 1832** (Landeszentrale Politische Bildung Rheinland-Pfalz): <https://bit.ly/2pMpZl9>

Lösungshilfe (1/2)

Arbeitsblatt 2: Das Hambacher Fest vor dem Hintergrund europäischer Geschichte

Aufgabe 1: Daten des Zeitstrahls

1789–1799	Französische Revolution
1792–1793	Mainzer Republik
1799–1815	Herrschaft Napoleons
1804	März: Einführung des Code Civil durch Napoleon Dezember: Kaiserkrönung Napoleons
1814–1815	Wiener Kongress: Neuordnung der Staaten in Europa nach der Niederlage Napoleons
1815	Niederlage Napoleons bei Waterloo
1830	Juli: Julirevolution in Frankreich November: Aufstände in Polen gegen die russische Besatzungsherrschaft
1832	Hambacher Fest
1848–1849	Erste Deutsche Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche: Sie hatte die Aufgabe, eine Verfassung für das noch zu gründende Deutsche Reich zu erarbeiten
1871	Gründung des Deutschen Reiches bzw. Kaiserreiches

Arbeitsblatt 3: Die wirtschaftliche und politische Situation in der Bayerischen Rheinpfalz

Aufgabe 1:

Die richtige Nummerierung der Textabschnitte ist:

4 – 2 – 1 – 5 – 3.

Beginn Textabschnitt 1: „Nach dem Sieg über Napoleon ...“

Beginn Textabschnitt 2: „Die Pfalz zählte zu Beginn ...“

Beginn Textabschnitt 3: „Erschwert wurde ...“

Beginn Textabschnitt 4: „Die politische und rechtliche Situation ...“

Beginn Textabschnitt 5: „Aufgeschreckt durch die Julirevolution ...“

Mögliche Überschriften für die Textabschnitte sind:

Textabschnitt 1:

Einleitung: Die Pfalz wird Teil des Königreichs Bayern

Textabschnitt 2:

Die Wirtschafts- und Bevölkerungsstruktur der Pfalz

Textabschnitt 3:

Steuern, Zölle und Verbote belasten die Bevölkerung

Textabschnitt 4:

Die günstige politische und rechtliche Situation in der Pfalz

Textabschnitt 5: Zensur und politische Unterdrückung

Arbeitsblatt 4: „Vaterland – Freiheit – ja!“ –

Die Rede von Philipp Jakob Siebenpfeiffer auf dem Hambacher Fest

Aufgabe 2:

a) Schwierige Begriffe:

Die Nummern entsprechen der Zeilennummerierung:

Z. 10 Schlagbäume = Schranke an einem Grenzübergang

Z. 14 Werk = hier: das politische Ziel, das Siebenpfeiffer verfolgt, nämlich die Freiheit bzw. Befreiung des deutschen Volkes (und aller Völker) von der Herrschaft des Adels

Z. 16 Aristokraten = die Adligen

Z. 22 Franken = hier: die Franzosen

b) Zentrale Begriffe und Aussagen, welche die Ziele Siebenpfeiffers beschreiben:

Z. 09–10 „wo der Deutsche ... den Bruder im Bruder umarmt“ = Einheit und Einigkeit aller Deutschen, unabhängig von ihrer (regionalen) Herkunft

Z. 11–14 „das deutsche Weib“ ist die „freie Genossin des freien Bürgers“ = es herrscht Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau

Z. 17–18 „aller Spaltungen vergessen“ = Überwindung politischer Streitigkeiten

Z. 19 „das heilige Gesetz deutscher Freiheit“ = die Freiheit für das deutsche Volk soll das oberste Ziel, das „heilige Gesetz“ sein

Aufgabe 4:

Siebenpfeiffer betont die Einheit und die Stärke der deutschen Nation sowie der Bürgerinnen und Bürger Deutschlands bzw. der verschiedenen deutschen Staaten. Sein Ziel ist die Überwindung des Zustands, dass es viele deutsche Staaten gibt, die von den Aristokraten regiert werden. Er möchte vielmehr, dass sich die Deutschen zusammenschließen, die Herrschaft des Adels überwinden und als freie Bürgerinnen und Bürger ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen. Siebenpfeiffers „Nationalismus“ hat eine integrierende und keine abgrenzende Funktion.

Dieselben Rechte, die er für die deutschen Bürgerinnen und Bürger einfordert, gesteht er auch den anderen Völkern zu: Auch sie sollen sich zusammenschließen und ihre „Ketten brechen“. Für Siebenpfeiffer sind die anderen Völker und Nationen keine Konkurrenten, sondern Verbündete und Gleichgesinnte im Kampf um die Überwindung der alten Ordnung.

In diesem Sinne unterscheidet sich der Nationalismus Siebenpfeiffers von vielen gegenwärtigen Strömungen des Nationalismus, die eher auf Abgrenzung von anderen Nationen abzielen und keine integrierende Funktion haben. Derzeit gibt es auch nationalistische Strömungen – etwa bei einigen osteuropäischen Regierungen oder auch bei bestimmten nationalistisch-populistischen Parteien und Gruppierungen in anderen europäischen Ländern, die ein „Europa der Nationen“ fordern und damit weniger europäische Integration und zugleich eine Abschottung Europas nach außen verbinden.

Arbeitsblatt 6: Johann Georg August Wirth und seine Vision eines europäischen Staatenbundes

Aufgabe 1:

Aus dem Text lassen sich folgende Hauptaussagen Wirths herausarbeiten:

- Wirth ist der Meinung, dass Deutschland genügend Rohstoffe und Reichtümer bietet, mit denen das Volk gut leben könnte. Die Herrschenden aber hielten das Land und die Bevölkerung zum eigenen Nutzen klein.
- Wenn Deutschland aber die Freiheit erringe, dann würden auch andere europäische Länder davon profitieren und selbst die Freiheit erlangen.
- Wenn die freien Völker Europas sich in einem Völkerbund zusammenschließen würden, dann fördere dies Freiheit, Friede und Wohlstand in Europa, da sich die Völker untereinander in Freundschaft begegnen.
- Er fordert ein „conföderirtes ein republikanisches Europa“, also ein „republikanisch“ organisiertes Europa, in dem sich die Staaten zu einem Staatenbund zusammenschließen. Damit meint Wirth die Überwindung der Aristokratie, die Beteiligung der Bevölkerung an der Auswahl der Herrschenden sowie die Bindung der Macht an Gesetze.

Lösungshilfe (2/2)

Aufgabe 2:

Rhetorisches Mittel	Beispiel aus der Rede	Wirkung / Bedeutung
Akkumulation Häufung mehrerer ähnlicher Begriffe	„ <i>verwüstet und geplündert, zerrissen und entnervt, geknebelt und entehrt.</i> “ (Zeile 09)	größere sprachliche Vielfalt verstärkt die Aussage und lässt sie lebendiger erscheinen
Anapher mehrere Wortgruppen oder Sätze beginnen mit demselben Wort oder denselben Wörtern	„ <i>Das Land, das unsere Sprache spricht, das Land, wo unsere Hoffnung wohnt, wo unsere Liebe schwelgt, wo unsere Freuden blühen, das Land, wo (...) all' unserer Sehnsucht ruht</i> “ (Zeile 08)	gibt der gesprochenen Rede mehr Rhythmus; durch die Wiederholung hat das Gesagte eine verstärkende Wirkung
Antithese Gegenüberstellung von zwei gegensätzlichen Phänomenen	„ <i>das Volk liebt, wo die Könige hassen, das Volk verteidigt, wo die Könige verfolgen, das Volk gönnt das, was es selbst mit seinem Herzblut zu erringen trachtet ...</i> “ (Zeile 16–18)	betont hier die positiven Eigenschaften der „Völker“ in Abgrenzung zu den negativen Eigenschaften der „Könige“
Metapher ein Wort wird nicht in seiner eigentlichen Bedeutung, sondern bildlich verwendet	„ <i>wo unsere Freuden blühen</i> “ (Zeile 08)	lässt die Sprache lebendiger erscheinen; die Begriffe „Freude“ und „blühen“ verstärken sich hier gegenseitig
Personifikation abstrakte Begriffe werden „vermenschlicht“ bzw. ihnen werden Eigenschaften und Handlungen zugeschrieben, die Menschen eigen sind	„ <i>wo unsere Hoffnung wohnt, wo unsere Liebe schwelgt</i> “ (Zeile 07–08)	macht die abstrakten Begriffe greifbarer; lässt die Sprache eleganter erscheinen
Parallelismus ähnlicher Aufbau von Sätzen, Ausrufen etc.	„ <i>Hoch! dreimal hoch leben die vereinigten Freistaaten Deutschlands! Hoch! dreimal hoch das conföderirte republikanische Europa!</i> “ (Zeile 21)	betont hier die Gleichwertigkeit der Forderungen bzw. Wünsche: der Freiheit und dem Zusammenschluss der deutschen Staaten auf nationaler Ebene entspricht der Zusammenschluss der Nationen auf europäischer Ebene

Aufgabe 3:

Wirth hat eine positive Vision von Europa: Wenn die Deutschen sich von der Herrschaft der Aristokratie befreit haben, hat dies Auswirkungen auf andere europäische Völker, da deren Herrscher und Unterdrücker nicht mehr auf die Rückendeckung der deutschen Machthaber zählen können. So ist damit zu rechnen, dass auch andere Völker die Freiheit erlangen und es zu einem brüderlichen Umgang untereinander kommt. Unter den Völkern und Nationen selbst gibt es keine Konflikte, da sie alle dieselben Wünsche und Hoffnungen haben. Wenn sie die Machthaber abgeschüttelt haben, durch die sie von der Verwirklichung ihrer Wünsche abgehalten wurden, dann werden sie sich in einem Bund zusammenschließen (das „*conföderirte republikanische Europa*“) um gemeinsam ihre Ziele zu verfolgen.

Arbeitsblatt 7: Was bleibt vom Hambacher Fest?

Aufgabe 1:

Mit der Entscheidung der Väter und Mütter des Grundgesetzes, diese Farben für die Flagge der Bundesrepublik Deutschland zu wählen, stellen sie eine direkte Beziehung her zwischen dem freiheitlichen und demokratischen Deutschland, das 1949 als Bundesrepublik Deutschland gegründet wurde, und der demokratisch-republikanischen Freiheitsbewegung, für die das Hambacher Fest steht.

Aufgabe 2:

Grundlegende Forderungen der „Hambacher“ wurden erreicht:

- ein geeintes, freiheitliches, demokratisches und republikanisches Deutschland

- Sicherstellung von persönlichen, politischen und wirtschaftlichen Freiheitsrechten
- (formale) Gleichstellung von Mann und Frau
- ein geeintes Europa, das gemeinsam an der Verwirklichung der Interessen Europas und der Einzelstaaten arbeitet

Zugleich muss man feststellen, dass diese Erfolge und Errungenschaften stets verteidigt werden müssen:

- In vielen Ländern Europas gibt es Kräfte, die das freiheitliche Verständnis von Demokratie aushöhlen möchten.
- Auch die Freiheitsrechte müssen – wenn vielleicht auch unter anderen Vorzeichen – verteidigt werden (z. B. Freiheit der informationellen Selbstbestimmung, Schutz vor staatlichen Zugriffen, Einschränkungen der Meinungs- und Pressevielfalt etc.).
- Auf europäischer Ebene gibt es starke Kräfte, die dem Prozess der europäischen Kooperation kritisch gegenüberstehen und gegenüber den gemeinsamen Interessen die eigenen nationalstaatlichen Interessen betonen.

Aufgabe 3:

Hier sind individuelle Antworten der Lernenden möglich. Gewiss ist das Hambacher Fest ein Meilenstein in der Geschichte der deutschen Demokratie. Zugleich muss man aber auch sehen, dass sich in der direkten Folge dieser Aufbruchs- und Freiheitsbewegung die Situation für viele Menschen zunächst verschlechtert hat. Ebenso kann man keine positiv lineare Entwicklung vom Hambacher Fest hin zur bundesrepublikanischen Demokratie sehen. Vielmehr liegen in den 117 Jahren zwischen dem Hambacher Fest und der Gründung der Bundesrepublik die dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte.